

# Redderhus öffnet seine Türen wieder

**Holzbuge.** Buschiges Schwänzchen, braunes Fell, schwarze Knopfaugen - die Haselmaus ist seit 2011 das Maskottchen der Hüttener Berge. Jetzt im April beendet sie ihren Winterschlaf. Dies hat sie mit dem Redderhus gemeinsam, dem touristischen Infozentrum dieser Region.

Von Birgit Johann



Das Redderhus ist wieder für Besucher geöffnet.

Seit einigen Tagen ist das Redderhus wieder geöffnet. Leiterin Anja Grimm von der Eckernförde Touristik GmbH freut sich auf viele Besucher, denn es locken zahlreiche Veranstaltungen.

Ab Sonnabend, 21. April, kann man jede Woche ab 15 Uhr mit Sabine Rathmann und ihren Packeseln "Julia" und "Don Corleone" durch die Landschaft der Hüttener Berge streifen, und am 29. April gibt es eine Zeichen- und Malexkursion mit der Künstlerin Telse Katrin Polenski am Bistensee. Bereits für Mittwoch, 18., und Donnerstag, 19. April bieten Sabine Rathmann und Christine Goldhamer geführte Wanderungen an. Auch kann man sich bei Foto- und Kräuterekkursionen sowie einem Naturerlebnisprogramm mit Kindern anmelden.

"Unsere Fahrräder sind jetzt auch wieder da!" infor-

mierte Anja Grimm gestern. Wer möchte, kann sich also hier ein Rad leihen, um auf eigene Faust durch die Region zu touren. Zur Verfügung stehen 14 Fahrräder der Organisation RABS.

Im Redderhus selber erwartet Gäste unter anderem die Knickausstellung im ersten Stock. Im Keller ermöglicht eine Webcam vom Heideberg aus einen Blick auf die Duvenstedter Berge und im Foyer gibt es neuerdings einen großen Bildschirm mit einer fortlaufenden Diashow. Gelungene Fotos wecken die Neugier auf Seen, Wälder, Moore und Wiesen in den Hüttener Bergen.

Verbessert werden soll nach Auskunft von Hans-Claus Schnack, Vorsitzender des Naturparkvereins Hüt-



Anja Grimm vom Infozentrum Redderhus und Hans-Claus Schnack, der Vorsitzende des Naturparkvereins Hüttener Berge, freuen sich auf eine bunte Saison 2012. Fotos Johann

tenner Berge, der Weg zwischen Biergarten und Redderhus-Krog. Die unebene Kiesfläche wird einem Pflaster weichen, was nicht nur dem Personal des Gasthofs sondern auch Gebhehinderten zugute kommt.

Noch ein paar Worte zur Haselmaus: Der mit dem Siebenschläfer verwandte, possierliche Bilch konnte zwar bisher noch nicht eindeutig in den Hüttener Bergen nachgewiesen werden, aber den Biologen zufolge gehört er dort eigentlich hin, denn er liebt Haselnüsse und turnt gern in dichtem Brombeergestrüpp herum. Eventuell werden deshalb einige Haselmäuse in dieser Region ausgewildert. Als Maskottchen fühlt sich das Tierchen ja dort

schon heimisch und hat auf Flyern das Eckernförder Eichhörnchen Ecki abgelöst. Denn auch die Haselmaus ist sportlich und kann bestens mit Nordic-Walking-

Sticks umgehen. Was ihr noch fehlt, ist ein eingängiger Name. "Aber bitte nicht Maus!" befand Hans-Claus Schnack. Er ist für einen Wettbewerb.